



20. Dezember 2012

Erfolgreiches Gründungsjahr

Endlich geschafft! Wir haben seit dem 31. Oktober 2012 die Eintragung in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Kassel und müssen nicht mehr das Kürzel i.Gr. (in Gründung) anhängen.

Einen Tag vorher, am 30. Oktober, bestätigte uns die Bundesnetzagentur die Inbetriebnahme unserer Photovoltaikanlage mit der Vergabe einer Registrierungsnummer. Beide Ereignisse haben wir am 3. November gemeinsam mit vielen interessierten Bürgerinnen und Bürgern im Rathaus gefeiert.

Neue Mitglieder sind zu uns gestoßen, so dass wir aktuell einen Stand von 89 Mitgliedern haben, von denen 16 unsere Arbeit aktiv unterstützen, Vorstand und Aufsichtsrat mit eingeschlossen.

Personelle Veränderungen

Burkhard Rexmann nimmt eine längere Auszeit.

Um die Genossenschaft handlungsfähig zu erhalten, hat der Aufsichtsrat in seiner am 22.11.2012 einberufenen außerordentlichen Sitzung Willi Nitsche beauftragt, zusammen mit Raymond Deuchert bis zur nächsten Generalversammlung am 12. März 2013 die Vorstandsgeschäfte zu führen.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende Hans-Joachim Binzel übernimmt in dieser Zeit die Aufgaben des Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die Generalversammlung hat am 6. November dem Wirtschaftsplan 2013 zugestimmt.

Darin plant der Vorstand, auf der Basis eines weiteren moderaten Mitgliederwachstums und einer Einzahlung von durchschnittlich 2 Geschäftsanteilen pro Mitglied, für 2013 Investitionen in Höhe von 75.000 €, um weitere Photovoltaikanlagen zu bauen.

Gleichzeitig soll eine Anfangsbeteiligung von 1 Prozent in einen kommunalen Stromnetzbetrieb investiert werden. Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen, seit die Gemeindevertretung am 8.11.2012 beschlossen hat, mit den Städtischen Werken Kassel zu kooperieren. Bei Bedarf ist eine Kreditaufnahme bis zu 10.000 € einkalkuliert.

Und wieder die Frage nach der Herkunft der Photovoltaikmodule

In der Vergangenheit gab es innerhalb der Genossenschaft immer wieder Diskussionen, ob beim Bau von neuen Photovoltaikanlagen auf chinesische Module verzichtet werden soll.

Zum Einen ist eines der wichtigsten Ziele der EGK, die Energiewende durch den Bau regenerativer Stromerzeugungsanlagen voranzutreiben, zum Anderen, dabei auf den Einsatz von Produkten aus Produktionsstätten, die nicht nach ethisch-moralisch vertretbaren Grundsätzen fertigen, zu verzichten.

Nach Ansicht einiger Genossenschaftsmitglieder würde der vollständige Verzicht auf o. g. Produkte – und das sind nicht nur chinesische Module – zum Stillstand der Genossenschaftsaktivitäten in Bezug auf den Bau neuer Stromerzeugungsanlagen führen, da die Rentabilität nicht mehr gegeben ist.

Deshalb laden wir alle Genossenschaftsmitglieder (und die, die es werden wollen) ein, zu diesem Thema Stellung zu nehmen:

zunächst per E-Mail an: info@energiegenossenschaft-kaufungen.de
später in einem dazu eingerichteten Forum auf unserer Internetseite
www.energiegenossenschaft-kaufungen.de (Wir arbeiten noch daran.)

Diese Thematik soll auf der nächsten Generalversammlung diskutiert und zur Abstimmung gestellt werden.

Kontakte/ Vernetzung

Regelmäßig hält der Vorstand der EGK Kontakt zu Bürgermeister Arnim Roß und auch zu den Städtischen Werken Kassel (SWK).

Die Städtischen Werke Kassel und die EGK werden auf der Kaufunger Gewerbeschau am 13. und 14. April 2013 zusammen auf einem Stand vertreten sein.

So aufgestellt, haben wir allen Grund, zuversichtlich ins Neue Jahr zu schauen.

Unseren Mitgliedern danken wir für das in uns gesetzte Vertrauen und wünschen allen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Für den Vorstand

Raymond Deuchert und Willi Nitsche

Falls Sie noch einen Tipp für ein nachhaltiges Weihnachtsgeschenk brauchen:

Schenken Sie Zukunft – mit einem Geschenkgutschein für eine Mitgliedschaft in der EGK.
Näheres dazu auf unserer Internetseite www.energiegenossenschaft-kaufungen.de